

Pressemitteilung

SPD-Kulturkreis auf Zeitreise in vergangene Jahrhunderte

Zwei Tage dauerte die von Rolf Scheyhing organisierte Muttertagsreise des SPD-Kulturkreises. Von der Gegenwart wurde ein großer Bogen gespannt, zunächst ins 18./19. Jahrhundert zu den Dichturfürsten Goethe und Schiller, zu Bach, List, Herder und Nietzsche. Weimar ist die Wiege deutscher Klassik. Auf Schritt und Tritt erfuhren die Lorschler, dass hier einmal alle Fäden der mitteleuropäischen Kultur zusammenliefen. Schöne Plätze, enge Gassen mit den Gedenkstätten, Palais und Wohnhäusern der Dichter, Musikergenie und Philosophen der damaligen Zeit waren bei dem Rundgang zu bewundern. Der Mythos Weimar wurde lebendig. Die original Thüringer Bratwurst vom Markt durfte natürlich auch nicht fehlen.

Auf der Reise in die Vergangenheit war Naumburg die nächste Station. Wo die Unstrut in die Saale fließt, wurde um das Jahr 1000 Naumburg von den Markgrafen von Meißen gegründet. Schon 1042 wurde der erste Dom geweiht. Später im 13. Jahrhundert war Baubeginn des gewaltigen spätromanischen Domes St. Peter und Paul, der heute mit der weltberühmten Stifterfigur Uta das Wahrzeichen der Stadt ist. Den Spaziergang durch die Altstadt, die glücklicherweise kaum Kriegszerstörungen zu beklagen hatte, gestaltete der Stadtführer sehr kurzweilig, indem er durch Geschichten und Anekdoten einen Einblick in die Bürger- und Handwerkerhäuser und das Leben deren Bewohner in früheren Zeiten aufzeigte. Besonders der Marktplatz wird von einem unvergleichlichen Ensemble an Renaissance- und Barockhäusern gesäumt. Handel und Messen brachten den Bürgern im Mittelalter Ansehen und Reichtum.

Die nächste Station führte die Reisegruppe noch ein Stück weiter ins Mittelalter zurück. Das Benediktinerkloster Memleben, erreichbar über die von Burgen gesäumte Saale-Unstrut-Weinstraße, wurde 979 erstmals urkundlich erwähnt. Gründer war Kaiser Otto II. Die erste Klosterkirche des 10. Jahrhunderts wurde nach archäologischen Ausgrabungen im Grundriss rekonstruiert. Die Ruine der zweiten Memlebener Klosterkirche aus dem 13. Jahrhundert gehört wohl zu den bedeutendsten spätromanischen Kirchenbauten Mitteldeutschlands.

In den erhaltenen Gebäudeteilen befinden sich Ausstellungen über die Baugeschichte und über das Leben der Benediktinermönche. Den Besuchern aus Lorsch wurde ein Im-

../2

biss serviert, der auch eine bescheidene Mahlzeit der Mönche hätte sein können. Es gab Linsensuppe mit frischen Kräutern aus dem reichhaltig bestückten Gemüse- und Kräutergarten, eine Scheibe Brot und ein Glas Met. Wie immer, wenn Lorsch ein Kloster besuchen, wird über eine mögliche Kooperation mit dem Lorsch Weltkulturerbe gesprochen. Erste geführte Gespräche sind aber wohl nicht intensiviert worden.

Der entfernteste Punkt der Zeitreise wurde erreicht in der Arche Nebra. In der weithin sichtbaren goldenen Barke über dem Unstruttal dreht sich alles um die Himmelscheibe. Die Bronzescheibe mit Goldauflagen wurde vor 3.600 Jahren zusammen mit zwei wertvollen Schwertern, zwei Beilen, zwei Armspiralen und einem Meißel auf dem Mittelberg bei Nebra niedergelegt und in 1999 von Raubgräbern entdeckt.

Auf der Himmelscheibe wird das komplexe astronomische Wissen begreifbar. Die Scheibe ist eine Art astronomische Uhr. Sie zeigt auf, wie die Lage von Sonne, Mond und dem Sternbild der Plejaden im Kosmos den Zeitablauf auf der Erde beeinflusst. Mit dieser Uhr ließen sich schon vor 3.600 Jahren Kalendertermine festlegen und der Sonnen- mit dem Mondkalender verbinden. Im digitalen Planetarium wurden die Lorsch in einer beeindruckenden Show in den Kosmos und in die Welt der Bronzezeit versetzt.

Zurückzufinden in die Gegenwart war danach nicht ganz einfach, zumal die wunderschöne Landschaft mit den gold-gelb glänzenden Rapsfeldern und grünen Wäldern ringsumher und den Weinbergen in der Ferne zum weiterträumen einladen. Auf der Heimreise konnte jeder noch einmal die vielen unterschiedlichen Eindrücke an sich vorbeiziehen lassen und vielleicht sogar den Entschluss fassen, wieder zu kommen in die so geschichtsträchtigen Regionen in Thüringen und Süd-Sachsen-Anhalt.

../3



Arche Nebra



Domführung



Herzog Carl August



Memleben

